

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Physische Geographie

Wintersemester 2017/18

**Modulhandbuch für den
Bachelorstudiengang Physische Geographie**

**Institut für Geographie
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

Stand: 01. Oktober 2017

Bezug: Prüfungsordnung in der Fassung vom 2. März 2017

I Inhaltsverzeichnis

I Inhaltsverzeichnis	2
1 Betreuung des Bachelorstudienganges Physische Geographie am Institut für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg	3
2 Präsentation des Bachelorstudienganges Physische Geographie	4
2.1 Studienkonzept und Qualifikationsprofil	4
2.2 Struktur des Studiengangs	5
2.3 Schlüsselqualifikationen	5
3 Studienverlaufsplan Bachelor Physische Geographie	7
4 Modulbeschreibungen	10
Modul PG 1 – Grundlagen der PG I	11
Modul PG 2 – Grundlagen der PG II	12
Modul PG 3 – Seminar PG mit Geländetag	13
Modul PG 4 – Grundlagen der KG I	14
Modul PG 5 – Grundlagen der KG II	16
Modul PG 6 – Seminar KG mit Geländetag	18
Modul PG 7 – Kartographie und Geoinformation	20
Modul PG 8 – Qualitative und quantitative Methoden	22
Modul PG 9 – Geländepraktikum	24
Modul PG 10 – Methoden der Geographie	25
Modul PG 11 – PG Vertieft I	27
Modul PG 12 – Regionale Geographie	29
Modul PG 13 – Spezielle PG	31
Modul PG 14 – Spezielle PG II	33
Modul PG 15 – Angewandte PG	34
Modul PG 16 – PG Vertieft II	35
Modul PG 17 – PG Vertieft III	37
Modul PPrakt	39
Modul PBA – Bachelorarbeit PG	41
Hinweise zur Workload:	43

1 Betreuung des Bachelorstudienganges Physische Geographie am Institut für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg

→ Studiendekan

Prof. Dr. Rupert Bäuml

Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen, Raum 03.058
Tel. 09131 – 85 22014, E-Mail rupert.baemler@fau.de

→ Vorsitzende Prüfungsausschuss Bachelor Physische Geographie

Prof. Dr. Perdita Pohle

Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen, Raum 03.179
Tel. 09131 – 85 22639, E-Mail perdita.pohle@fau.de

→ Studiengangsmanagement

Dr. Alexandra Titz

Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen, Raum 03.113
Tel. 09131 – 85 22011, E-Mail alexandra.titz@fau.de

→ Studienberatung

Studien Service Center

Dr. Birgit Schwabe (Fachstudienberatung)

Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen, Raum 2.052
Tel. 09131 – 85 25791, E-Mail geographie-studienberatung@fau.de

Dr. Thorsten Peters (Physische Geographie)

Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen, Raum 2.059
Tel. 09131 – 85 22635, E-Mail thorsten.peters@fau.de

2 Präsentation des Bachelorstudienganges Physische Geographie

2.1 Studienkonzept und Qualifikationsprofil

Der Studiengang zielt auf eine fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung, welche die Studierenden dazu befähigt, sich an der Identifizierung, Analyse, Diskussion und Lösung konkreter physisch-geographischer Fragestellungen aktiv und kompetent beteiligen zu können und diese in ihrem gesellschaftlichen Kontext zu bewerten. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse von Physischer Geographie und Kulturgeographie sowie ihrer theoretischen Grundlagen, insbesondere in folgenden Bereichen:

- Fundierte geoökologische Kenntnisse,
- spezialisierte Kenntnisse in ausgewählten Themenbereichen und Regionen,
- Analytisches und integrativ räumliches Denken,
- EDV-gestützte Analyseinstrumente,
- Regionalkompetenz,
- Mensch-Umwelt-Beziehungen,
- Nachhaltige Raumnutzung unter ökologischen Gesichtspunkten,
- Chancen und Risiken der Globalisierung.

Besonderer Wert wird auf die Aneignung der wichtigsten physisch-geographischen Methoden (einschließlich moderner Verfahren im Bereich GIS/Fernerkundung und Modellierung) sowie kommunikativer und argumentativer Kompetenzen gelegt. Damit befähigt der Bachelorabschluss die Studierenden zu einem reflektierten Umgang mit raumbezogenen Mensch-Umwelt-Problemen in gesellschaftlichen und interkulturellen Kontexten sowie zum problemlösungsbezogenen Einsatz physisch-geographischer Methoden.

Als berufsqualifizierender Abschluss vermittelt der Studiengang in Kombination mit sinnvoll gewählten Wahlfächern Kompetenzen, welche unter anderem für folgende Tätigkeitsfelder qualifizieren:

- in den Bereichen Umwelt-Consulting, Politikberatung und Organisationsberatung mit Arbeitsfeldern in der Regional- und Landschaftsplanung sowie in der Kommunalverwaltung,
- im Bereich Dokumentation, Information und Kommunikation mit den Arbeitsfeldern Journalistik, Medien, Archive und Bibliotheken,
- in allen Arbeitsfeldern des Projektmanagements und der Entwicklungszusammenarbeit.

Dabei kann auf Erfahrungen aus den bisher üblichen Diplomstudiengängen zurückgegriffen werden; hier hatten Geographieabsolventen stets dann die besten Berufschancen in einem außerordentlich breiten Berufsfeldspektrum, wenn in ihrem Studiengang besonderer Wert darauf gelegt wurde, ein hohes Maß an multifunktionaler Kompetenz sowie an Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit zu vermitteln.

2.2 Struktur des Studiengangs

Der Studiengang umfasst eine solide Ausbildung in Geographie (Schwerpunkt Physische Geographie) im Umfang von 130 ECTS-Punkten (einschließlich Bachelorarbeit). Darin sind 20 ECTS-Punkte für berufsfeldorientierte Schlüsselqualifikationen enthalten; sie verteilen sich auf verschiedene Module und werden im Kontext fachbezogener Inhalte vermittelt. Hinzu kommen 10 ECTS-Punkte für ein berufsfeldbezogenes außeruniversitäres Praktikum im Umfang von mindestens 6 Wochen sowie 40 ECTS-Punkte für mindestens zwei Wahlfächer (vgl. Kap. 3).

Der Studiengang ist in unterschiedliche Phasen gegliedert (vgl. Abb. 1):

- In der ersten, zweisemestrigen Studienphase (Orientierungsphase) erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über raumbezogene Fragen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses sowie Grundkenntnisse über wichtige Teilgebiete der Physischen und der Geographie Kulturgeographie und in einem ersten Wahlfach.
- In der zweiten Studienphase (Kernphase), die vom dritten bis zum vierten Fachsemester absolviert wird, werden die fachlichen Kenntnisse erweitert und besonders die methodischen Kompetenzen erworben. Außerdem werden die Kenntnisse im ersten Wahlfach vertieft und in mindestens einem weiteren Wahlfach Grundkenntnisse erworben.
- In der dritten Studienphase (Abschlussphase, fünftes und sechstes Fachsemester) erfolgt die weiterführende Spezialisierung in regionaler und thematischer Hinsicht sowie der Erwerb von Fähigkeiten, die methodischen Kenntnisse problemlösungsorientiert einzusetzen. Außerdem erfolgt hier die Abrundung der Kenntnisse in den Wahlfächern. Die Studierenden werden zu selbstständigem wissenschaftlichem Arbeiten angeleitet.

Nach dem ersten Jahr erfolgt eine Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP). Sie gilt als bestanden, wenn die Module PG1, PG2, PG3, PG4, PG5 und PG6 (zusammen 30 ECTS) sowie ein Modul aus einem Wahlfach erfolgreich absolviert werden. Die GOP muss spätestens nach dem 3. Fachsemester bestanden sein.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Studierende den Grad **B.Sc. Physische Geographie**. Dieser Abschluss qualifiziert neben der Berufstätigkeit auch für ein Masterstudium.

2.3 Schlüsselqualifikationen

Im Bereich der Schlüsselqualifikationen werden in einem Umfang von bis zu 30 ECTS-Punkten wahlweise folgende Qualifikationen erworben:

- Arbeitstechniken (Bibliothek, Präsentation, Rhetorik),
- fachlich übergreifende Inhalte von Nachbardisziplinen,
- Sprachpraxis,
- Praktikum.

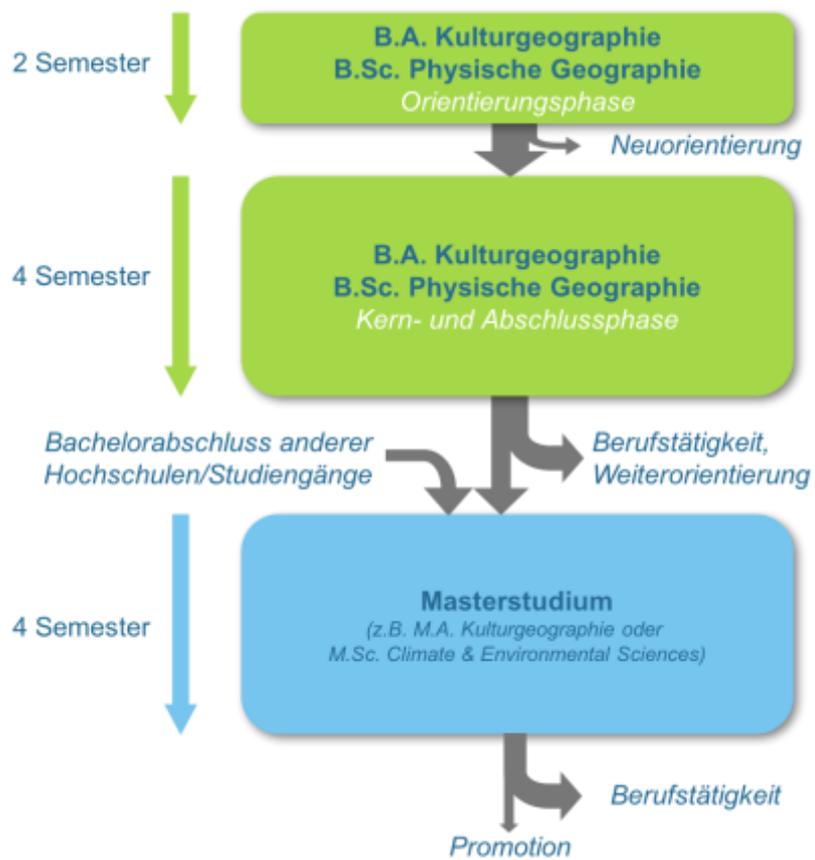


Abb. 1: Schematische Darstellung des Studienaufbaus

3 Studienverlaufsplan Bachelor Physische Geographie

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹⁾						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Modul - Note
		V	Ü	P	S		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.		
PG 1: Grundlagen der PG I	Grundvorlesung PG I	2				5	5						Klausur (45 Min.), 100 %	1
PG 2: Grundlagen der PG II	Grundvorlesung PG II	2				5		5					Klausur (45 Min.), 100 %	1
PG 3: Seminar PG mit Geländetag	Seminar PG + Geländetag				2	5		5					Portfolioprüfung: Kurz-Referat (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten), 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 %	1
PG 4: Grundlagen der KG I	Grundvorlesung KG I	2				5	5						Klausur (45 Min.), 100 %	1
PG 5: Grundlagen der KG II	Grundvorlesung KG II	2				5		5					Klausur (45 Min.), 100 %	1
PG 6: Seminar KG mit Geländetag	Seminar KG + Geländetag				2	5		5					Portfolioprüfung: Kurz-Referat (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten), 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 %	1
PG 7: Kartographie und Geoinformation	Vorlesung: Kartographie und Geoinformation	2				5	5						Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 0 %	0
PG 8: Qualitative und Quantitative Methoden	Vorlesung: Qualitative und quantitative Methoden	2				5	5						Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 0 %	0
PG 9: Geländepraktikum	Geländepraktikum (6 Tage)				6 Tage	5		5					Bericht (5 Seiten), 0 %	0
PG 10: Methoden der Geographie	Vorlesung: GIS und Fernerkundung	2				10		3					Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 100 %	1
	Seminar: Multivariate Statistik und Geostatistik				2				4					
	Seminar: GIS und Fernerkundung				2				3					
PG 11: PG Vertieft I	Vorlesung: PG Vertieft	2				10			4				Portfolioprüfung: Klausur (90 Min.), 0 %, oder ² zwei Klausuren (à 45 Min.), 0 %, und Bericht (5-10 Seiten), 0 %	0
	Vorlesung: PG Vertieft	2								4				

	Kleines Geländeseminar (3 Tage)				3 Tage					2				
PG 12: Regionale Geographie	Hauptseminar zum Großen Geländeseminar				2	15				5			Portfolioprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-30 Seiten), 50 %, und Bericht (10-15 Seiten), 50 %	1
	Großes Geländeseminar (mindestens 8 Tage)				8 Tage						10			
PG 13: Spezielle PG I	Hauptseminar PG				2	10			5				Portfolioprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-30 Seiten), 50 %, und wöchentlich eine Übungsaufgabe, 50 %	1
	Seminar Spezielle Methoden der PG				2					5				
PG 14: Spezielle PG II	Seminar Spezielle Methoden der PG				2	10				5			Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 100 %	1
	Seminar Spezielle Methoden der PG				2						5			
PG 15: Angewandte PG	Projektorientiertes Hauptseminar PG				2	5						5	Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-30 Seiten), 100 %	1
PG 16: PG Vertieft II	Vorlesung: PG Vertieft	2				5						4	Klausur (45 Min.), 0 %	0
	Kolloquium PG											1		
PG 17: PG Vertieft III	Vorlesung: PG Vertieft	2				5						4	Klausur (45 Min.), 0 %	0
	Kolloquium PG											1		
PPrakt: Außeruniversitäres Praktikum	Außeruniversitäres Praktikum				6 Wochen	10						10	Bescheinigung + Praktikumsbericht (3-5 Seiten)	0
Wahlfächer	Gemäß PO der Wahlfächer					40	Min. 20 ECTS im ersten Wahlfach, min. je 10 ECTS in jedem weiteren Wahlfach						Gemäß PO der Wahlfächer, 100 %	1
PBA: Bachelorarbeit PG	Bachelorarbeit PG					15						12	Monographie (50 Seiten), 100 % und Verteidigung (15 Min.), 0 %	2
	Verteidigung											3		
Summe:		22			20	180	20-30	28-30	16-30	21-30	25-30	30		

¹⁾ Die angegebene Verteilung stellt eine Empfehlung dar.

²⁾ Die Prüfungsleistung kann nach Wahl der Studierenden entweder in Form einer 90-minütigen Klausur oder in Form von zwei Teilklausuren à 45 Minuten zu den einzelnen Bereichen erbracht werden.

Wahlfächer:

- Mathematik
- Informatik
- Physik
- Chemie
- Geowissenschaften
- Biologie
- Ökonomie
- Kulturgeographie

Eines der Wahlfächer muss im Umfang von mindestens 20 ECTS-Punkten studiert werden; weitere Wahlfächer sind im Umfang von mindestens 10 ECTS-Punkten zu studieren. Für einzelne Fächer gelten ggf. abweichende Regelungen.

Das Modul PPrakt geht nicht in die Berechnung der Abschlussnote ein; das Modul PBA geht mit doppeltem Wert in diese Berechnung ein.

Die Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) umfasst den erfolgreichen Abschluss der Module PG1, PG2, PG3, PG4, PG5 und PG6 sowie eines Moduls aus einem der Wahlfächer. Die GOP muss spätestens nach dem 3. Fachsemester bestanden sein.

4 Modulbeschreibungen

Modul PG 1 – Grundlagen der PG I

1	Modulbezeichnung	PG 1 - Grundlagen der PG I	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Grundvorlesung PG I (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Bäumler Prof. Dr. Achim Bräuning	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Physischen Geographie	
5	Inhalt	Einführung in das Studium der Physischen Geographie: Grundlagen der Teilgebiete Geomorphologie und Bodengeographie unter Berücksichtigung von theoretischen Ansätzen und Konzepten, regionalen Fallbeispielen und Anwendungsbezügen, Vertiefung ausgewählter Themenfelder	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - definieren die Grundlagen der Geomorphologie und Bodengeographie - beschreiben physisch-geographischen Prozessabläufe und ihre Wechselwirkungen - kennen die Relevanz dieser physisch-geographischen Teilgebiete im Mensch-Umwelt-System 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Modul ist identisch mit: KG 4, GZB 4, GLG 4, GLR 4	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (45 Min.), 100 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren	
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	WS	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP)	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h (auch in begleitenden Tutorien)	
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch	
17	Vorbereitende Literatur	Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hrsg.), Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akad. Verlag, 2. Auflage, 2011. Strahler A.H., Strahler A.N., Physische Geographie. Ulmer (UTB), 1999. McKnight T.L., Hess D., Physische Geographie. Pearson, 2009.	

Modul PG 2 – Grundlagen der PG II

1	Modulbezeichnung	PG 2 - Grundlagen der PG II	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Grundvorlesung PG II (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Bäumler Prof. Dr. Achim Bräuning	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Physischen Geographie	
5	Inhalt	Einführung in das Studium der Physischen Geographie: Grundlagen der Teilgebiete Biogeographie und Klimageographie unter Berücksichtigung von theoretischen Ansätzen und Konzepten, regionalen Fallbeispielen und Anwendungsbezügen, Vertiefung ausgewählter Themenfelder	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - definieren die Grundlagen der Biogeographie und Klimageographie - beschreiben physisch-geographisch Prozessabläufe und ihre Wechselwirkungen - kennen die Relevanz dieser physisch-geographischen Teilgebiete im Mensch-Umwelt-System 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Modul ist identisch mit: KG 5, GZB 5, GLG 5, GLR 5	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (45 Min.), 100 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	SoSe	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP)	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 28 h Eigenstudium: 122 h (auch in begleitenden Tutorien)	
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch	
17	Vorbereitende Literatur	Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hrsg.), Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akad. Verlag, 2. Auflage, 2011. Strahler A.H., Strahler A.N., Physische Geographie. Ulmer (UTB), 1999. McKnight T.L., Hess D., Physische Geographie. Pearson, 2009.	

Modul PG 3 – Seminar PG mit Geländetag

1	Modulbezeichnung	PG 3 – Seminar PG mit Geländetag	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Seminar PG (2 SWS) mit Geländetag anwesenheitspflichtig	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Achim Bräuning Prof. Dr. Rupert Bäumler	

4	Dozierende	Dozierende der Physischen Geographie
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Seminar: Vertiefung ausgewählter, grundlegender Themenfelder der Physischen Geographie der in den Grundvorlesungen (Module PG1 und PG2) behandelten Teilgebiete - Geländetag: Synoptische Betrachtung physisch-geographischer Aspekte anhand regionaler Fallbeispiele (Anwendungsbezug)
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihr vertieftes Grundlagenwissen ausgewählter Teilbereiche der Physischen Geographie wiedergeben - kennen und praktizieren unterschiedliche Arbeitsformen (wie z. B. Einzelarbeit oder Gruppenarbeit) und Darstellungsweisen (Protokoll, Referat, Präsentation)
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an PG1 oder/und PG2
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1 oder 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Modul ist identisch mit: KG 6, GZB 6, GLG 6, GLR 6
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolioprfung: Kurz-Referat (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten), 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 %
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP)
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 28 h Eigenstudium: 122 h (mit Geländetag)
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	<p>Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hrsg.), Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akad. Verlag, 2. Auflage, 2011.</p> <p>Strahler A.H., Strahler A.N., Physische Geographie. Ulmer (UTB), 1999.</p> <p>McKnight T.L., Hess D., Physische Geographie. Pearson, 2009.</p>

Modul PG 4 – Grundlagen der KG I

1	Modulbezeichnung	PG 4 - Grundlagen der Kulturgeographie I	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Grundvorlesung KG I (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Georg Glasze Prof. Dr. Tobias Chilla	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Kulturgeographie	
5	Inhalt	Einführung in das Studium der Kultur-/Humangeographie: Grundlegende Inhalte, Paradigmen, Konzepte und Instrumente der kultur-/humangeographischen Teildisziplinen Teil I anhand ausgewählter Themenfelder	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - definieren grundlegende wissenschaftstheoretische Perspektiven der Kultur-/Humangeographie - beschreiben grundlegende Begriffe, Kategorien und theoretische Ansätze kultur-/humangeographischen Erkenntnisgewinns (wie z. B. Raum, Gesellschaft, Umwelt) - begreifen Räume als soziale Konstrukte sowie als Arenen und Ausdrucksformen gesellschaftlicher Prozesse - erfassen grundlegende Strukturen, Prozesse und Probleme gesellschaftlicher Entwicklungen und ihre räumlichen Dimensionen - vergleichen kultur-/humangeographische Theorie und Empirie - beherrschen die grundlegende kultur-/humangeographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung - skizzieren verschiedene Perspektiven geographischen Denkens - können grundlegende raumorientierte Planungs- und Steuerungseingriffe benennen - kennen wichtige Lehrbücher der kultur-/humangeographischer Teilgebiete sowie Publikationsorgane der Kultur-/Humangeographie 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KG 1, GZB 1, GLG 1, GLR 1	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (45 Min.), 100 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren	
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	WS	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP)	

14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h (auch in begleitenden Tutorien)
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Gebhardt, Hans / Rüdiger Glaser / Ulrich Radtke / Paul Reuber (Hgg. 2011 ²): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg u. a.: Springer Verlag.

Modul PG 5 – Grundlagen der KG II

1	Modulbezeichnung	PG 5 – Grundlagen der Kulturgeographie II	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Grundvorlesung KG II (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Fred Krüger Prof. Dr. Tobias Chilla	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Kulturgeographie	
5	Inhalt	Einführung in das Studium der Kultur-/Humangeographie: Grundlegende Inhalte, Paradigmen, Konzepte und Instrumente der kultur-/humangeographischen Teildisziplinen Teil II anhand ausgewählter Themenfelder	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - definieren grundlegende wissenschaftstheoretische Perspektiven der Kultur-/Humangeographie - beschreiben grundlegende Begriffe, Kategorien und theoretische Ansätze kultur-/humangeographischen Erkenntnisgewinns (wie z. B. Raum, Gesellschaft, Umwelt) - begreifen Räume als soziale Konstrukte sowie als Arenen und Ausdrucksformen gesellschaftlicher Prozesse - erfassen grundlegende Strukturen, Prozesse und Probleme gesellschaftlicher Entwicklungen und ihre räumlichen Dimensionen - vergleichen kultur-/humangeographische Theorie und Empirie - beherrschen die grundlegende kultur-/humangeographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung - skizzieren verschiedene Perspektiven geographischen Denkens - können grundlegende raumorientierte Planungs- und Steuerungseingriffe benennen - kennen wichtige Lehrbücher der kultur-/humangeographischen Teilgebiete sowie Publikationsorgane der Kultur-/Humangeographie 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KG 2, GZB 2, GLG 2, GLR 2	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (45 Min.), 100 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren	
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	SoSe	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP)	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 28 h Eigenstudium: 122 h (auch in begleitenden Tutorien)	

15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Gebhardt, Hans / Rüdiger Glaser / Ulrich Radtke / Paul Reuber (Hgg. 2011 ²): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg u. a.: Springer Verlag.

Modul PG 6 – Seminar KG mit Geländetag

1	Modulbezeichnung	PG 6 – Seminar KG mit Geländetag	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Seminar KG (2 SWS) mit Geländetag anwesenheitspflichtig	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Chilla Prof. Dr. Fred Krüger	

4	Dozierende	Dozierende der Kulturgeographie	
5	Inhalt	<p>Vertiefende Einführung in das Studium der Kultur-/Humangeographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von grundlegenden Inhalten, Paradigmen, Konzepten und Instrumenten der kultur-/ humangeographischen Teildisziplinen anhand ausgewählter Themenfelder und regionaler Beispiele - Einordnung gesellschafts- und umweltrelevanter, raumbezogener Sachverhalte und Prozesse im Gelände in grundlegende geographische Teildisziplinen - Kennenlernen einfacher Verfahren und Instrumente zur Identifikation, Beobachtung/Erfassung und kritischen Interpretation gesellschafts- und umweltbezogener Phänomene und Prozesse im Gelände 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können vertiefte grundlegende Begriffe, Kategorien und theoretische Ansätze kulturgeographischen Erkenntnisgewinns (wie z. B. Raum, Gesellschaft, Umwelt) erklären - erläutern grundlegende wissenschaftstheoretische Perspektiven der Kultur-/ Humangeographie anhand ausgewählter Themenfelder - verknüpfen kultur-/ humangeographische Theorie und Empirie - beherrschen die grundlegende kultur-/humangeographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung - unterscheiden verschiedene Perspektiven geographischen Denkens - entwickeln ein praxisbezogenes Problembewusstsein für aktuelle umwelt- und gesellschaftsverändernde Prozesse - kennen grundlegende raumorientierte Planungs- und Steuerungseingriffe - kennen und praktizieren Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren, wissenschaftliches Schreiben usw.) - befolgen Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftsethische Grundsätze - kennen Verfahren und Instrumente des wissenschaftlichen Austauschs - erkennen und unterscheiden „vor Ort“ im Gelände grundlegende umwelt- und gesellschaftsbezogene Phänomene, Ausdrucksformen und Prozesse 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an PG 4 und/oder PG 5	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1 oder 2	

9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KG 3, GZB 3, GLG 3, GLR 3
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung: Kurz-Referat (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten), 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 %
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP)
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 28 h Eigenstudium: 122 h (mit Geländetag)
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul PG 7 – Kartographie und Geoinformation

1	Modulbezeichnung	PG 7 - Kartographie und Geoinformation	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	VL Einführung in Kartographie und Geoinformation (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Georg Glasze Prof. Dr. Matthias Braun	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffliche, handwerkliche und theoretische Grundlagen zu verschiedenen Bereichen der Kartographie, der statistischen Darstellungsmöglichkeiten und der Geoinformatik - Geschichte und Paradigmen von Kartographie und Geoinformatik - Projektionen, Referenzsysteme und Kartennetzentwürfe - Geographische Darstellungsmöglichkeiten (z. B. Karte, Globus, Relief, Blockdiagramm, Luftbild, GIS) - Diagramm- und Kartentypen - Konventionen der Kartographie: Karten als soziales Konstrukt und Kommunikationsmedium - Karten, Macht und Politik: Grundlagen der Kritischen Kartographie - Geographische Informationssysteme (GIS) - Grundlagen der Web-2.0 Kartographie 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wesentliche Elemente und Unterschiede von qualitative hochwertigen Kartendarstellungen und Projektionen - interpretieren Kartenwerke und statistische Darstellungsmethoden kritisch - erstellen thematische Karten und statistische Darstellungen - kennen Funktionsweise und Aufbau Geographischer Informationssysteme - erwerben grundlegende Medien- und Präsentationskompetenz für Inhalte der Geographie 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KG 7, GZB 7, GLG 7, GLR 7	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 0 %	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	
12	Turnus des Angebots	WS	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	

14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h (auch in begleitenden Tutorien)
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Crampton JW (2010) Mapping. A Critical Introduction to Cartography and GIS. Wiley-Blackwell, Malden, Oxford, Chichester. Glasze G; Elrick T und Michel B (2015): Kartographie und Gesellschaft. Theorien und Praktiken geographischer Repräsentationen vom Atlas zum Geoweb. UTB. Ulmer.

Modul PG 8 – Qualitative und quantitative Methoden

1	Modulbezeichnung	PG 8 – Qualitative und quantitative Methoden	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Qualitative und quantitative Methoden (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Fred Krüger Dr. Thomas Sokoliuk	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Grundlagen statistischer Datenauswertung - Einführung in die für die Geographie wichtigsten Methoden der Geländearbeit, Messtechnik und empirischen Sozialforschung einschließlich wesentlicher Verfahren der qualitativen und quantitativen Forschung - Vermittlung und Diskussion von Gütekriterien empirischer Forschung, verschiedener methodischer Designs und Auswahlverfahren 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten für die Geographie relevanten Verfahren der quantitativen und qualitativen Datenerhebung - werten Daten statistisch aus und interpretieren sie - prüfen Statistiken kritisch - können einfache raumbezogene Datensätze tabellarisch, graphisch und kartographisch darstellen - erläutern Einsatzbereich, Auswahl und Anwendung der wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung und der physisch-geographischen Datenerhebung - entwerfen einfache Erhebungen, führen diese durch und sind in der Lage, die erhobenen Daten nach fachwissenschaftlichen Gütekriterien aufzubereiten, auszuwerten und zu interpretieren - ordnen ausgewählte Verfahren und Methodengrundlegenden Konzepten und Ansätzen der Kultur-/Humangeographie und der Physischen Geographie zu 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KG 8, GZB 8, GLG 8	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 0 %	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	
12	Turnus des Angebots	WS	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	

14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Wird am Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul PG 9 – Geländepraktikum

1	Modulbezeichnung	PG 9 – Geländepraktikum	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Geländepraktikum (6 Tage) anwesenheitspflichtig	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Perdita Pohle Prof. Dr. Achim Bräuning	

4	Dozierende	Dozierende der Physischen Geographie und Kulturgeographie	
5	Inhalt	Grundlegende Einführung in die Arbeitstechniken der Physischen Geographie und Kulturgeographie und deren konkrete Anwendung/Umsetzung im Gelände	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - erwerben Kenntnisse in wichtigen geographischen Arbeitsmethoden und Techniken - wenden geographische Methoden und Techniken praktisch an	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an PG 1 - PG 8	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Modul ist identisch mit: KG 9, GZB 9, GLR 8	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bericht (5 Seiten), 0 %	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	
12	Turnus des Angebots	SoSe	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 48 h Eigenstudium: 102 h	
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Erlanger Skripte zum Geographiestudium ESGEO 3 (PG) und ESGEO 4 (KG)	

Modul PG 10 – Methoden der Geographie

1	Modulbezeichnung	PG 10: Methoden der Geographie	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	VL: GIS & Fernerkundung (2 SWS) S: GIS & Fernerkundung (2 SWS) S: Multivariate Statistik & Geostatistik (2 SWS) Seminare sind anwesenheitspflichtig	3 ECTS-Punkte 3 ECTS-Punkte 4 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Matthias Braun Prof. Dr. Fred Krüger	

4	Dozierende	Dozierende der Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> VL GIS & Einführung in die Fernerkundung: physikalische Grundlagen der Fernerkundung, Sensorsysteme, Auswertansätze, Anwendungsbeispiele S GIS & Fernerkundung: praktische Einführung in GIS, Datenformate und -typen, Kartenerstellung im GIS, Datenhaltung & Datenmanagement, Datenaufbereitung und -weiterverarbeitung, Datenanalysen und -abfragen mit Vektor- und Rasterdaten S Multivariate Statistik & Geostatistik (PG): Vertiefte Grundlagen der statistischen Datenerhebung und -auswertung 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>VL GIS & Einführung in die Fernerkundung: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben fachliche und theoretische Grundlagen in GIS sowie bezüglich der relevanten Datentypen und Datenhaltung - kennen das Potenzial und Grundprinzipien unterschiedlicher Fernerkundungssensorik sowie deren Nutzungsmöglichkeiten für geographische Fragestellungen und Anwendungen und können diese einordnen <p>S GIS & Fernerkundung: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen für Analysen und kartographischen Darstellungen räumlicher Datensätze mithilfe eines GIS - beherrschen die in der Berufspraxis stark nachgefragten grundlegenden methodischen Kompetenzen - wählen geeignete Analyse- und Darstellungsmethoden für einfache fachspezifische Fragestellungen <p>S Multivariate Statistik & Geostatistik: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen vertiefte, multivariate statistische Verfahren (inkl. Clusteralgorithmen, Hauptkomponententransformation, Autokorrelation) und können Statistiken kritisch interpretieren - beherrschen EDV-gestützte, fachspezifische Analyse- und Auswertverfahren 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	PG7, PG 8 EDV-Grundkenntnisse	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 2 und 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	BSc Physische Geographie VL ist Teil des Wahlmoduls im BSc/MSc Geowissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 100 %	

11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung (Vorlesung GIS & Fernerkundung 30%, Seminar GIS-I & Fernerkundung 35%, Seminar Multivariate Statistik und Geostatistik: 35%) Alle Teilmodule müssen bestanden sein.
12	Turnus des Angebots	WS und SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 88 h Eigenstudium: 212 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Ehlers & Schiewe (2012): Geoinformatik. WBG Konecny (2002): Geoinformation: Remote Sensing, Photogrammetry and Geographical Information Systems. Lillesand, Kiefer & Chipman (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. Jensen (2003): Remote Sensing of the Environment: An Earth Resource Perspective. Albertz (2013): Einführung in die Fernerkundung. Grundlagen und Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. www.gis.wiki.fau.de

Modul PG 11 – PG Vertieft I

1	Modulbezeichnung	PG 11 – PG Vertieft I	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: PG Vertieft (2 SWS) Vorlesung: PG Vertieft (2 SWS) Kleines Geländeseminar (3 Tage)	4 ECTS-Punkte 4 ECTS-Punkte 2 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Achim Bräuning Prof. Dr. Thomas Mölg	

4	Dozierende	Dozierende der Physischen Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen: Vertiefte Behandlung physisch-geographischer Fragestellungen in Wissenschaft und Anwendung • Kleines Geländeseminar: Betrachtung kulturgeographischer und/oder physisch-geographischer Aspekte anhand regionaler Fallbeispiele 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Vorlesungen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über anwendbares Wissen zu ausgewählten speziellen Themen der Physischen Geographie – vernetzen die verschiedenen Teildisziplinen der Physischen Geographie unter Berücksichtigung von Mensch-Umwelt-Beziehungen – untersuchen ausgewählte spezielle Themen der Physischen Geographie und/oder der regionalen Geographie unter besonderer Berücksichtigung angewandter Fragestellungen <p>Kleines Geländeseminar: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beobachten regionale und thematische Besonderheiten und klassifizieren umwelt- und gesellschaftsverändernde Prozesse – können im Gelände exemplarisches Wissen eigenständig erarbeiten und präsentieren – können im Gelände vorgenommene Beobachtungen und aufgenommene Daten richtig verwerten und interpretieren 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module PG 1 und PG 2	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 3 und 4	
9	Verwendbarkeit des Moduls	BSc Physische Geographie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung: Klausur (90 Min.), 0 %, oder* zwei Klausuren (à 45 Min.), 0 %, und Bericht (5-10 Seiten), 0 % Klausuren auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	
12	Turnus des Angebots	Zweimestrig	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 82 h Eigenstudium: 218 h	

15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Vorlesungen: Wird aufgrund verschiedener Themen am Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Kleines Geländeseminar: Wird aufgrund verschiedener regionaler Bezüge und semesterabhängiger Themen zur Vorbesprechung bekannt gegeben.

*) Die Prüfungsleistung kann nach Wahl der Studierenden entweder in Form einer 90-minütigen Klausur oder in Form von zwei Teilklausuren à 45 Minuten zu den einzelnen Bereichen erbracht werden.

Modul PG 12 – Regionale Geographie

1	Modulbezeichnung	PG 12 – Regionale Geographie	15 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar zum Großen Geländeseminar (2 SWS); anwesenheitspflichtig Großes Geländeseminar (mind. 8 Tage)	5 ECTS 10 ECTS
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Matthias Braun Prof. Dr. Perdita Pohle	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptseminar zum großen Geländeseminar: Detaillierte Analyse geographischer Aspekte einer ausgewählten Region oder ausgewählter Themenfelder aus Wissenschaft und Praxis, Synthese kultur- und physisch-geographischer Aspekte sowie spezifische Entwicklungsproblematiken der Region • Großes Geländeseminar: Betrachtung und Anwendung des im zugehörigen Hauptseminar erworbenen Wissens im Gelände vor Ort 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Hauptseminar zum Großen Geländeseminar: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten sich spezifische regionale Kenntnisse durch Literaturstudium und untersuchen geographische Aspekte und Problematiken einer Region - übertragen die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse auf die Untersuchungsregion - bilden wissenschaftliche und anwendungsnahe Synthesen kultur- und physisch-geographischer Aspekte eines Raumes <p>Großes Geländeseminar: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse „im Feld“ an - erkunden relevante Themenfelder direkt vor Ort und entwickeln dadurch ein praxisbezogenes Problembewusstsein - arbeiten im Team/im Gelände und unter ungewohnten/herausfordernden Bedingungen im Arbeitsumfeld - erwerben Sozialkompetenz und können interkulturell kommunizieren 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Module PG 1 – PG 10	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 4 oder 5	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KG 12, GLG 12, GLR 9, GGH 7	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-30 Seiten), 50 %, und Bericht (10-15 Seiten), 50 %	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	WS und SoSe	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	

14	Arbeitsaufwand	Hauptseminar: - Präsenzzeit: 30 h - Eigenstudium: 120 h Großes Geländeseminar mit Vor- & Nacharbeit & Präsenzzeit: 300h
15	Dauer des Moduls	1-2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Wird aufgrund verschiedener regionaler Bezüge und semesterabhängiger Themen per Aushang oder in der jeweiligen Vorbesprechung bekannt gegeben.

Modul PG 13 – Spezielle PG

1	Modulbezeichnung	PG 13 – Spezielle PG I	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar PG (2 SWS) Seminar Spezielle Methoden der PG (2 SWS) Alle Veranstaltungen sind anwesenheitspflichtig	5 ECTS-Punkte 5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Bäumler Prof. Dr. Matthias Braun	

4	Dozierende	Dozierende der Physischen Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptseminare: Vertiefung ausgewählter, spezieller Themenfelder der Physischen Geographie • Seminar Spezielle Methoden der PG: Inhaltliche Einarbeitung in spezielle Arbeitstechniken und Methoden der Physischen Geographie, methodische Vorbereitung zur Durchführung von Geländearbeiten sowie Umsetzung physisch-geographischer Arbeitsweisen anhand konkreter Fragestellungen 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Hauptseminar: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren vertiefte Grundlagen ausgewählter Teilbereiche der Physischen Geographie - erschließen eigenständig wissenschaftliche Quellen (Fachliteratur, Internetrecherche etc.) - bearbeiten wissenschaftliche Zusammenhänge fachlich und strukturiert, z.B. in Form der Erstellung eigener, einfacherer wissenschaftlicher Texte - praktizieren unterschiedliche Arbeitsformen (z. B. Einzelarbeit oder Gruppenarbeit) und wählen geeignete Darstellungsweisen (Protokoll, Referat, Präsentation) aus - verbessern ihre „Softskills“ wie Präsentationstechnik und wissenschaftliches Schreiben <p>Seminar Spezielle Methoden: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern und verwenden anspruchsvolle Methoden und spezielle Arbeitstechniken der physischen Geographie - sind in der Lage Methoden und Verfahren kontextbezogen kritisch zu reflektieren und anzuwenden - bearbeiten konkrete Fragestellungen mithilfe der besprochenen Methoden 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen PG 1 – PG 9	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 3 und 4	
9	Verwendbarkeit des Moduls	BSc Physische Geographie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolioprfung: Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-30 Seiten), 50 %, und wöchentlich eine Übungsaufgabe, 50 %	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	

12	Turnus des Angebots	WS und SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Wird aufgrund verschiedener, semesterabhängiger Themen in den Vorbesprechungen oder zu Beginn des Haupt-/Methodenseminars bekannt gegeben.

Modul PG 14 – Spezielle PG II

1	Modulbezeichnung	PG 14 – Spezielle PG II	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Spezielle Methoden der PG (2 SWS) Seminar Spezielle Methoden der PG (2 SWS) Alle Veranstaltungen sind anwesenheitspflichtig	5 ECTS-Punkte 5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Bäumler Prof. Dr. Matthias Braun	

4	Dozierende	Dozierende der Physischen Geographie	
5	Inhalt	Inhaltliche Einarbeitung in spezielle Arbeitstechniken und Methoden der Physischen Geographie, methodische Vorbereitung zur Durchführung von Geländearbeiten sowie Umsetzung physisch-geographischer Arbeitsweisen anhand konkreter Fragestellungen	
6	Lernziele und Kompetenzen	Seminar Spezielle Methoden: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erläutern und verwenden anspruchsvolle Methoden und spezielle Arbeitstechniken der Physischen Geographie - sind in der Lage Methoden und Verfahren kontextbezogen kritisch zu reflektieren und anzuwenden - bearbeiten konkrete Fragestellungen mithilfe der besprochenen Methoden 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen PG 1 – PG 10	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 3 und 4	
9	Verwendbarkeit des Moduls	BSc Physische Geographie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 100 %	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	WS und SoSe	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	Dauer des Moduls	2 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird aufgrund verschiedener, semesterabhängiger Themen in den Vorbesprechungen oder zu Beginn des Haupt-/Methodenseminars bekannt gegeben.	

Modul PG 15 – Angewandte PG

1	Modulbezeichnung	PG 15: Angewandte Physische Geographie	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Projektorientiertes Hauptseminar PG (2 SWS) Die Veranstaltung ist anwesenheitspflichtig	5 ECTS
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Achim Bräuning Prof. Dr. Thomas Mölg	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Geographie	
5	Inhalt	Einarbeitung in spezielle Methoden der Physischen Geographie mit hohem Anwendungsbezug einschließlich Projektmanagement, Moderation und Präsentation, Umsetzung physisch-geographischer Arbeitsweisen anhand konkreter, praxisnaher Fragestellungen, kleinerer Auftragsarbeiten aus der Praxis o.ä.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - organisieren, koordinieren und führen Arbeiten im Rahmen einfacher bis mittel-komplexer Fragestellungen aus der Praxis eigenständig durch und wählen dazu geeignete Methoden und Verfahren aus, verfassen eigenständig einfache Berichte, Gutachten o.ä. - betreiben kompetente, fachübergreifende Kommunikation - artikulieren, kommunizieren und präsentieren einfache bis mittel-komplexe Themenfelder selbstsicher und sachgerecht gegenüber einem Fach- und Laienpublikum - beherrschen Moderations- und Mediationsstrategien und setzen diese effektiv ein - arbeiten ergebnisorientiert im Team und unter Zeitdruck 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen PG 1 – PG 13	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 5	
9	Verwendbarkeit des Moduls	BSc Physische Geographie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-30 Seiten), 100 %	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	WS	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Projektbezogenes Arbeiten und Eigenstudium: 120 h	
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch	
17	Vorbereitende Literatur	Wird aufgrund verschiedener, semesterabhängiger Themen zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben	

Modul PG 16 – PG Vertieft II

1	Modulbezeichnung	PG 16 – PG Vertieft II	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: PG Vertieft (2 SWS) Kolloquium PG; anwesenheitspflichtig	4 ECTS-Punkte 1 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Achim Bräuning Prof. Dr. Thomas Mölg	

4	Dozierende	Dozierende der Physischen Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Vertiefte Behandlung physisch-geographischer Fragestellungen in Wissenschaft und Anwendung • Kolloquium: Vorstellung ausgewählter Beispiele physisch-geographischer Forschungs- und Arbeitspraxis 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Vorlesungen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über anwendbares Wissen zu ausgewählten speziellen Themen der Physischen Geographie – vernetzen die verschiedenen Teildisziplinen der Physischen Geographie unter Berücksichtigung von Mensch-Umwelt-Beziehungen – untersuchen ausgewählte spezielle Themen der Physischen Geographie und/oder der regionalen Geographie unter besonderer Berücksichtigung angewandter Fragestellungen <p>Kolloquium: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erwerben Einblicke in aktuelle Forschungs- und Arbeitsfelder der Physischen Geographie – schärfen den Bezug zur wissenschaftlichen Umsetzung physisch-geographischer und naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Module PG 1 – PG 11	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 5 und 6	
9	Verwendbarkeit des Moduls	BSc Physische Geographie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Klausur (45 Min.), 0 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren</p> <p>Es müssen insgesamt (Modul PG 16 + Modul PG 17) zwölf Vorträge besucht werden. Diese können ab dem 3. Fachsemester aus dem Angebot im Kolloquium KG/PG sowie FGG-Vorträgen frei gewählt werden. Es ist auch möglich, alle Vorträge in einem Semester zu besuchen. Bis zu zwei Vorträge können über den Besuch des Praxisforums (DVAG) ersetzt werden. Der Besuch der Vorträge wird in einem Kolloquiums-Pass dokumentiert. Anmeldung zur Prüfung und Leistungsverbuchung erfolgen automatisch nach Abgabe des Kolloquiums-Passes (d.h. wenn die erforderliche Anzahl an Vorträgen besucht wurde).</p>	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	

12	Turnus des Angebots	WS und SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Vorlesung: Wird aufgrund verschiedener Themen am Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. entfällt bei Kolloquium

Modul PG 17 – PG Vertieft III

1	Modulbezeichnung	PG 17 – PG Vertieft III	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: PG Vertieft (2 SWS) Kolloquium PG; anwesenheitspflichtig	4 ECTS-Punkte 1 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Achim Bräuning Prof. Dr. Thomas Mölg	

4	Dozierende	Dozierende der Physischen Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Vertiefte Behandlung physisch-geographischer Fragestellungen in Wissenschaft und Anwendung • Kolloquium: Vorstellung ausgewählter Beispiele physisch-geographischer Forschungs- und Arbeitspraxis 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Vorlesungen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über anwendbares Wissen zu ausgewählten speziellen Themen der Physischen Geographie – vernetzen die verschiedenen Teildisziplinen der Physischen Geographie unter Berücksichtigung von Mensch-Umwelt-Beziehungen – untersuchen ausgewählte spezielle Themen der Physischen Geographie und/oder der regionalen Geographie unter besonderer Berücksichtigung angewandter Fragestellungen <p>Kolloquium: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erwerben Einblicke in aktuelle Forschungs- und Arbeitsfelder der Physischen Geographie – schärfen den Bezug zur wissenschaftlichen Umsetzung physisch-geographischer und naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Module PG 1 – PG 11	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 5 und 6	
9	Verwendbarkeit des Moduls	BSc Physische Geographie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Klausur (45 Min.), 0 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren</p> <p>Es müssen insgesamt (Modul PG 16 + Modul PG 17) zwölf Vorträge besucht werden. Diese können ab dem 3. Fachsemester aus dem Angebot im Kolloquium KG/PG sowie FGG-Vorträgen frei gewählt werden. Es ist auch möglich, alle Vorträge in einem Semester zu besuchen. Der Besuch der Vorträge wird in einem Kolloquiums-Pass dokumentiert. Anmeldung zur Prüfung und Leistungsverbuchung erfolgen automatisch nach Abgabe des Kolloquiums-Passes (d.h. wenn die erforderliche Anzahl an Vorträgen besucht wurde).</p>	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	
12	Turnus des Angebots	WS und SoSe	

13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Vorlesung: Wird aufgrund verschiedener Themen am Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. entfällt bei Kolloquium

Modul PPrakt

1	Modulbezeichnung	PPrakt - Außeruniversitäres Praktikum	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Außeruniversitäres Praktikum	10 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Bäumler Prof. Dr. Matthias Braun	

4	Dozierende	Arbeitgeber in außeruniversitären Institutionen	
5	Inhalt	Arbeiten in außeruniversitären Einrichtungen wie öffentlichen Institutionen, Planungs-/Beratungsbüros, Wirtschaftsunternehmen, Nichtregierungsorganisationen usw. mit einem Bezug zu den Inhalten des Geographiestudiums	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen mögliche Berufsfelder der Geographie kennen - wenden das im bisherigen Studium erworbene theoretische Wissen auf angewandte Fragestellungen der Berufspraxis an - erlernen wichtige Aspekte der Selbstorganisation und der Teamarbeit 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Module PG 1-10 Nähe der Praktikumsstelle zu Inhalten des Studiums. Bei Unsicherheit bezüglich der Eignung einer Praktikumsstelle rechtzeitige Nachfrage bei dem/der Praktikumsbeauftragten. <i>Weitere Informationen auf der Institutshomepage.</i>	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	sinnvoll nach Studiensemester 4 oder 5	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KPrakt	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praktikumsbescheinigung des Arbeitgebers 2. Praktikumsbericht (3 – 5 Seiten; Abgabe bei den Praktikumsbeauftragten spätestens 8 Wochen nach Ende des Praktikums) Inhalt des Berichts: <ul style="list-style-type: none"> - ausgeübte Tätigkeiten bzw. ggf. knappe Vorstellung des vom Praktikanten bearbeiteten Projekts und der Art seiner Bearbeitung - Lernerfolg des Praktikanten/der Praktikantin - Vollständige Adresse der Praktikumsstelle, Name des Ansprechpartners sowie Unterschrift eines Vertreters der Praktikumsinstitution und Beglaubigung (Stempel o.ä. unter dem Bericht) - Eidesstattliche Erklärung 	
11	Berechnung Modulnote	Nur erfolgreiche Teilnahme (erbracht durch die Leistungen in Zeile 10)	
12	Turnus des Angebots	fortlaufend	
13	Wiederholung der Prüfungen	entfällt	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 240 h Nachbereitung: 60 h	

15	Dauer des Moduls	Praktikumsdauer: mind. 6 Wochen (Aufteilung nicht möglich)
16	Unterrichtssprache	entfällt
17	Vorbereitende Literatur	entfällt

Modul PBA – Bachelorarbeit PG

1	Modulbezeichnung	PBA - Bachelorarbeit	15 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Bachelorarbeit + Verteidigung	15 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Matthias Braun Prof. Dr. Georg Glasze	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Geographie
5	Inhalt	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit innerhalb von max. drei Monaten unter Anleitung sowie deren Verteidigung
	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die allgemeinen Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens - sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur kritisch zu analysieren und zu reflektieren - können ihre eigenen Arbeiten und Analysen in den wissenschaftlichen Kontext und aktuellen Stand des Wissens einordnen - bearbeiten unter Anleitung eine wissenschaftliche Fragestellung in einem festgelegten Zeitraum
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Module PG 1 – PG 13
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 6
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist weitestgehend identisch mit: KBA, GZB 13
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Monographie (ca. 50 Seiten) und Verteidigung (15 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Bachelorarbeit (100%), Verteidigung (0%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal
14	Arbeitsaufwand	Eigenstudium: 430 h Präsenzzeit: 20 h Bitte beachten Sie, dass Ihre Bachelor- bzw. Masterarbeit rechtzeitig angemeldet werden muss, wenn Sie Ihr Studium jeweils zum Semesterende (WS 31.3., SoSe 30.9.) abschließen möchten. Bedenken Sie dabei auch, dass <ul style="list-style-type: none"> - die Verteidigung der Arbeit innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Abgabe erfolgen muss und

		<p>- das Datum der Verteidigung der Arbeit dem Datum Ihrer letzten Prüfungsleistung entspricht. Kümmern Sie sich daher bitte rechtzeitig um die Vergabe eines Themas und klären Sie alle Termine frühzeitig mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer Ihrer Arbeit ab; berücksichtigen Sie dabei auch mögliche Abwesenheitszeiten der Betreuer/innen in der vorlesungsfreien Zeit. Abgabefrist sollte spätestens ein Monat vor dem jeweiligen Semesterende sein.</p>
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	n.V. mit dem jeweiligen Betreuer/der jeweiligen Betreuerin

Hinweise zur Workload:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen im Wintersemester und 14 Wochen im Sommersemester angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden bzw. 14 Stunden. Für die Workload eines Moduls wird im Mittel ein Wert von 30 Stunden pro ECTS-Punkt angesetzt, bei 5 ECTS also 150 Stunden, bei 10 ECTS 300 Stunden und bei 15 ECTS 450 Stunden.